



Uebeschi

aktuell

Ausgabe 2/2014



Inhaltsverzeichnis

Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014
Informationen aus dem Gemeinderat
Allgemeine Informationen



Impressum Uebeschi aktuell

Herausgeberin: Gemeindeverwaltung Uebeschi

Auflage: 300 Ex.

Foto Titelseite: Ruedi Thomi

Nächste Ausgabe: voraussichtlich im September 2014

Beiträge von allgemeinem Interesse können bis 20. August 2014 bei der Gemeindeverwaltung Uebeschi eingereicht werden.

Die Beiträge werden nur in elektronischer Form entgegengenommen. Wir bitten Sie, uns diese per Mail (Word-Format) an info@uebeschi.ch zuzustellen oder mittels CD oder Stick vorbeizubringen. Wir danken für die Beiträge und Ihre Mitarbeit bestens.

Inserate: Im Uebeschi aktuell können Sie auch inserieren. Die Gemeindeverwaltung nimmt Ihre Inserate (elektronisch) gerne entgegen. Die Inseratenpreise betragen: A4-Inserat: Fr. 100.00; A5-Inserat: Fr. 60.00; A6-Inserat: Fr. 30.00.



Editorial

Werte Leserin, werter Leser

Ich bedanke mich dafür, dass Sie sich Zeit nehmen, sich über das aktuelle Geschehen in unserem Dorf zu informieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie erneut wichtige Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates. Falls Sie Fragen oder Ideen haben, dürfen Sie sich gerne bei den jeweiligen Ressortleitenden melden. Ihre Rückmeldungen sind uns wichtig, nutzen Sie dazu auch die Gelegenheit an der kommenden Gemeindeversammlung.

Der Brandfall vom vergangenen Monat hat uns einmal mehr gezeigt, wie schnell und unvorsehbar sich gewohnte Situationen ändern können. Bekannte Gesichter sind plötzlich nicht mehr da und wo wir während Jahren ein Bauernhaus passierten, klafft heute Leere. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die sich in der Brandnacht und danach für die Bewältigung dieses schlimmen Ereignisses eingesetzt haben. Da ist insbesondere die Feuerwehr, die sich gegen das Feuer mit allen Kräften und Mitteln eingesetzt hat. Polizei und Mitglieder des Care- Teams waren ebenfalls während Stunden im Einsatz. Schlussendlich bedanke ich mich ebenfalls bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihre Hilfe in verschiedener Weise anboten haben.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen des Gesamtgemeinderates eine spannende Lektüre und grüsse Sie freundlich,

Markus Brönnimann, Gemeindepräsident

Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014

Botschaft zur ordentlichen Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Uebeschi

Montag, 16. Juni 2014 um 20.00 Uhr in der Turnhalle des Mehrzweckgebäudes in Uebeschi

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2013
 - Genehmigung der Jahresrechnung
 - Kenntnisnahme der Nachkredite
2. Verpflichtungskredit Trennsystem Platz
3. Verpflichtungskredit Sanierung Gemeindestrasse Honegg
4. Informationen aus den Ressorts
5. Verschiedenes

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung im „Uebeschi aktuell“ wird ca. 14 Tage vor der Versammlung sämtlichen Haushalten in Uebeschi zugestellt. Falls Sie die Botschaft nicht erhalten, können Sie diese auf der Gemeindeverwaltung beziehen, oder auf unserer Homepage unter www.uebeschi.ch/news/dorfzeitung herunterladen.

Die detaillierte Jahresrechnung 2013 kann auf der Gemeindeverwaltung während den Schalteröffnungszeiten eingesehen oder bezogen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen, in Wahlsachen innert 10 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun, Scheibenstrasse 3, 3600 Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG).



Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer das rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Interessierten sind freundlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr erreicht haben und länger als drei Monate in unserer Gemeinde angemeldet sind.

Ressort Finanzen

1. Jahresrechnung 2013

Für das Jahr 2013 wurde an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2012 ein für unsere Verhältnisse grosser Ausgabenüberschuss von Fr. 150'298.00 präsentiert und von der Gemeindeversammlung bewilligt. Erfreulicherweise liegt das budgetierte Defizit aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich tiefer und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 50'737.81 ab. Ein wesentlicher Betrag bezüglich der Besserstellung ist eine nicht budgetierte Umverteilung von Kosten im Bereich der Bildung. In der Budgetphase für das laufende Jahr hatten wir Kenntnis von diesen Zahlen und konnten diese im laufenden Budget entsprechend berücksichtigen. Der Gemeinderat rechnet für das laufende Jahr nicht mit einer erneuten „erfreulichen“ Abweichung vom budgetierten Defizit.

Ressort Finanzen, Markus Brönnimann

Auszug aus dem Vorbericht der Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Uebeschi

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflusst:

- Einsparungen im Bildungsbereich von Fr. 122'800.00. Diese Einsparungen setzen sich wie folgt zusammen:
 - Fr. 59'900.00 Rückerstattung vom Kanton für stark belastete Gemeinden
 - Fr. 62'900.00 Rückerstattungen Lehrergehälter sowie Schulgeld für auswärtige Schüler
- Minderausgaben in der Höhe von Fr. 11'000.00 beim Verkehrswesen
- Mindereinnahmen im Bereich Finanzen und Steuern von Fr. 48'000.00

Die Jahresrechnung der Gemeinde Uebeschi schliesst per 31.12.2013 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	2'606'366.01
Ertrag	Fr.	2'598'650.95
Aufwandüberschuss	Fr.	7'715.06

Ergebnis nach Abschreibungen

Aufwandüberschuss	Fr.	7'715.06
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	43'022.75
Abschreibungen Finanzvermögen	Fr.	0.00
Übrige Abschreibungen	Fr.	2.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss	Fr.	50'737.81

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss laufende Rechnung	Fr.	50'737.81
Aufwandüberschuss laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	150'298.00
Verbesserung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	99'560.19



Einwohnergemeinde Uebeschi		Zusammenzug Laufende Rechnung 2013 nach Funktionen					
Konto	Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEM. VERWALTUNG	304'246.84	46'766.55	300'495.00	41'600.00	298'294.40	47'357.00
	Netto Aufwand		257'480.29		258'895.00		250'937.40
1	ÖFFENTL. SICHERHEIT	62'441.30	44'693.45	68'705.00	44'597.00	67'506.05	48'955.00
	Netto Aufwand		17'747.85		24'108.00		18'551.05
2	BILDUNG	977'824.67	346'589.50	970'545.00	216'530.00	817'997.50	171'589.65
	Netto Aufwand		631'235.17		754'015.00		646'407.85
3	KULTUR / FREIZEIT	11'411.30	839.50	9'915.00		10'297.90	
	Netto Aufwand		10'571.80		9'915.00		10'297.90
4	GESUNDHEIT	3'969.55		5'050.00		3'652.85	
	Netto Aufwand		3'969.55		5'050.00		3'652.85
5	SOZIALE WOHLFAHRT	501'553.85	35'427.00	486'580.00	20'600.00	567'028.30	21'241.00
	Netto Aufwand		466'126.85		465'980.00		545'787.30
6	VERKEHR	120'238.90	29'702.80	128'950.00	27'400.00	125'687.55	35'422.15
	Netto Aufwand		90'536.10		101'550.00		90'265.40
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	465'990.60	450'173.95	1'204'375.00	1'185'075.00	275'137.65	260'306.70
	Netto Aufwand		15'816.65		19'300.00		14'830.95
8	VOLKSWIRTSCHAFT	5'254.35	25'422.00	8'425.00	26'300.00	10'206.90	27'067.70
	Netto Ertrag		20'167.65		17'875.00		16'860.80
9	FINANZEN UND STEUERN	196'457.40	1'619'036.20	220'175.00	1'690'815.00	143'223.35	1'692'004.30
	Netto Ertrag		1'422'578.80		1'470'640.00		1'548'780.95
	Total	2'649'388.76	2'598'650.95	3'403'215.00	3'252'917.00	2'319'032.45	2'303'943.50
	Netto Aufwand		50'737.81		150'298.00		15'088.95
	Gesamttotal	2'649'388.76	2'649'388.76	3'403'215.00	3'403'215.00	2'319'032.45	2'319'032.45

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 28. April 2014 genehmigt.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten:

Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 50'737.81.
Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 189'951.24.

2. Verpflichtungskredit Trennsystem Platz

Schon im letzten Uebeschi-aktuell wurde auf die Notwendigkeit der Einführung eines Trennsystems im Raum Platz - Hintere Gass und auf die im Frühjahr durchgeführten Abklärungen hingewiesen. Im Zusammenhang mit der Kreditgenehmigung wird das Vorhaben hier nochmals kurz erläutert.

Ende 2013 hat die Gemeinde ihre im Sommer 2000 angefangene Generelle Entwässerungs-Planung (GEP) endlich abgeschlossen. Das GEP zeigt auch alle Mängel und Unzulänglichkeiten unserer Abwasserableitung auf und enthält eine entsprechende Liste von Massnahmen, welche – je nach Dringlichkeit und je nach Bestand der Spezialfinanzierung – in den nächsten ca. fünfzehn Jahren durchzuführen sind.

Die dringlichste und nötigste Massnahme ist die Einführung des Trennsystems im Raum Platz und Hintere Gass. Diese muss nun wegen der Erschliessung der neuen Bauzone ohnehin in den Jahren 2014 und 2015 realisiert werden. Die meisten Häuser wurden hier in den späten sechziger bis Mitte der siebziger Jahre noch mit Klärgruben oder mit dem 1-Kammersystem für das Schmutzwasser gebaut. Die Ableitung von sämtlichem Abwasser geschieht hier in einer nach und nach verlängerten Mischwasserleitung mit Nebensträngen und mit einem schlussendlich (Gebiet Eggen) zu kleinem Durchmesser. Bei Regen ist diese Leitung überlastet, was zu Abwassereintritten in Kellerräume usw. führt.

Der Anschluss der neuen Bauzone an dieses bereits ungenügende System würde zu einer gänzlich unhaltbaren Situation führen. Auch darum wird als erste "Massnahme nach GEP" das Trennsystem Platz - Hintere Gass bis zur bestehenden Sauberwasserleitung in der Mad (zwischen Eggen und Salzbütti) und nach wie vor bis zur Kanalisationsleitung nach Thierachern eingeführt.

Der Hauptgrund für die Dringlichkeit einer möglichst weitgehenden Trennung der Schmutzwasserableitung und der Sauberwasser- bzw. Regenwasserableitung ist, dass heute bei Regen ein Teil des Schmutzwassers vom restlichen Dorf in den Uebeschisee geleitet wird. Dies, weil die Kapazität der Kanalisationsleitung nach Thierachern (zur ARA-Thunersee) zu klein ist, um sämtliches Abwasser von Uebeschi abzuleiten.

Vereinfacht kann festgehalten werden, dass die Leitung nach Thierachern bei Regen mit dem Mischabwasser vom Platz - Hintere Gass schon fast voll ist und dass ein grosser Teil des Schmutzabwassers vom ganzen restlichen Dorf über den Entlastungsschacht vor Lindenbühl in den See geleitet wird.

Die gesamten Erstellungskosten inkl. Mehrwertsteuer sind vom Ingenieurbüro Holinger AG, Bern, auf Fr. 1'194'000.00 veranschlagt worden. Darin enthalten sind der vom Gemeinderat im Oktober 2013 beschlossene Projektierungskredit von Fr. 70'000.00 (publiziert im Anzeiger vom 24. Oktober 2013), und ein ebenfalls vom Gemeinderat beschlossener Abklärungskredit von Fr. 50'000.00 für die inzwischen erfolgten Kanalfernsehaufnahmen.

Es handelt sich um einen sehr grossen Betrag, der allerdings schrittweise in den nächsten fünf bis sechs Jahren benötigt wird:

Weil kommunale und private Leitungsverlegungen in Gräben wenn möglich gleichzeitig zu realisieren sind, wird die Gemeinde im Raum Platz (Etappe 3, siehe Fig.1) eine ohnehin nächstens zu ersetzende Wasserleitung (100m) verlegen und wird die Wasserversorgung Blattenheid in der Kantonsstrasse (Etappe 4, siehe Fig.1) einen Teil (70m) ihrer Wasserleitung nach Amsoldingen ersetzen. Die Kosten dieser Arbeiten sind mit je Fr. 50'000 zulasten der Gemeinde und der WGB in der Gesamtsumme enthalten.

Der Anschluss der neuen Bauzone an das neue Trennsystem ist ebenfalls in der Gesamtsumme enthalten; für diesen Teil wird bis zu Fr. 200'000.00 der Mehrwertabschöpfung entnommen, welche der Gemeinde aus der neuen Ortsplanung zufließt. Der Bau dieser Leitungen wird selbstverständlich erst in Angriff genommen, wenn die Sicherstellungen gemäss Infrastrukturvertrag erfolgt und beurkundet sind.

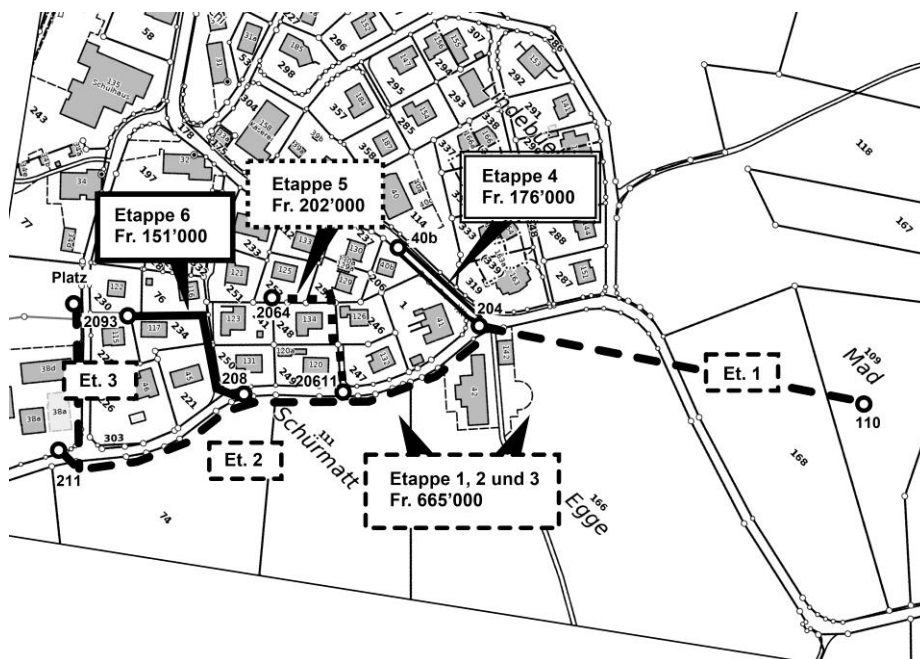


Fig. 1: Brutto-Investitionskosten inkl. MwSt ohne Abzüge, ohne Erträge

Somit verteilt sich die Gesamtsumme wie folgt:

Gesamtkosten (inkl. MwSt)	1'194'000.00
davon: Ersatz Wasserleitung Platz	-50'000.00
Ersatz WGB-Leitung Dorf	-50'000.00
Brutto-Investition Trennsystem Platz	1'094'000.00
abzüglich Mehrwertabschöpfung Abwasser	-200'000.00
abzüglich Mehrwertsteuer	-66'000.00
abzüglich Anschlussgebühren Neue Bauzone, mind.	-80'000.00
Netto-Investition	748'000.00

Wie in Fig. 1 dargestellt, sind zur Realisierung des Trennsystems folgende Baubranchen vorgesehen:

Baubranche	Baujahr	Brutto-Investition	Netto-Investition ¹⁾
Etappen 1, 2, 3	2015	665'000	304'000
Etappe 5	2016	202'000	187'000
Etappe 6	2018	151'000	140'000
Etappe 4	2018	176'000	117'000
Total		1'194'000	748'000

Brutto- und Netto-Investitionskosten pro Baubranche

1): nach Abzug Mehrwertabschöpfung, Wasserleitungskosten, Mehrwertsteuerrückerstattung

Der Gemeindeversammlung wird nun – in Kenntnis der hier dargestellten Gesamtkosten – die Freigabe des Kredites für die erste Baubranche von Fr. 665'000.00 beantragt.

Geplant ist, die Bauarbeiten für diesen recht umfangreichen Leitungsbau im Herbst 2014 öffentlich auszuschreiben. Dank Konkurrenz und allfälliger Unternehmervarianten (Inlining, Rohrvortrieb etc.) wird erwartet, dass die Kosten etwas tiefer als veranschlagt ausfallen werden.



Mit der Inbetriebnahme der ersten Baustrasse hat die Gemeinde nicht nur einen wesentlichen Teil der gewässerschutzrechtlichen Vorschriften umgesetzt, sie hat ihre Pflicht zur Erschliessung der neuen Bauzone erfüllt und ihren Teil der Bestimmungen des privatrechtlichen Infrastrukturvertrages eingehalten.

Der Bestand der Spezialfinanzierung Abwasser beträgt per 31.12.2013 Fr.628'571.85 (SF Werterhalt) und Fr. 132'238.75 (SF Rechnungsausgleich).

Für die erste Tranche à Fr. 665'000.00 reicht der Bestand der Spezialfinanzierung aus. Der Betrag wurde bereits mit bisherigen Abwassergebühren "zusammengespart".

Es ist vorgesehen, die nächsten Bauetappen jeweils erst bei genügendem Bestand der Spezialfinanzierung der Gemeindeversammlung zur Freigabe vorzulegen.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten:

Dem Verpflichtungskredit Trennsystem Platz über Fr. 665'000.00 zuzustimmen.

3. Verpflichtungskredit Sanierung Gemeindestrasse Honegg

Eine wichtige Aufgabe der Gemeinde ist die Instandhaltung der Infrastruktur. Während zum Beispiel bei Wasserleitungen Schäden sofort zu reparieren sind, kann beim Strassenunterhalt in der Regel mehrere Jahre zugewartet bzw. lokal ausgebessert werden, bis die Lebensdauer des Deckbelages zu Ende geht und sich die Schäden (Netzrisse, Schlaglöcher) angehäuft haben.

Dann muss aber saniert werden, sonst wären Tragschicht und Kofferung gefährdet und die Wiederherstellung der Strasse würde ein Vielfaches der Deckbelagssanierung kosten.

Die Sanierung der Honeggstrasse wurde schon mehrmals vorgesehen und aus Spargründen verschoben; nun hat sich ihr Zustand aber so verschlechtert, dass saniert werden muss:

Länge	ca.	1'510 m
Breite	ca.	3 m
Fläche total	ca.	4'550 m ²
Schadhafte Stellen	ca.	2'100 m ²
Davon: Reparierbar mit Oberflächenbehandlung	ca.	600 m ²
Reparierbar mit Deckbelagserneuerung	ca.	1'300 m ²
Tragschichtreparatur zusätzlich nötig	ca.	200 m ²
Rissausbesserungen	ca.	300 lfm

Die meisten Schäden der Honeggstrasse bestehen aus Netzrissen und Schlaglöchern. Für eine durchgehende Oberflächenbehandlung wie 2013 auf der Aegelseestrasse ist es definitiv zu spät. Die günstigste aber wenig zweckmässige Sanierungslösung besteht aus örtlichen Reparaturen und einer durchgehenden Deckbelagserneuerung von 40 mm Dicke. Dadurch kommt die Fahrbahn vier Zentimeter höher zu liegen; es sind also Anpassungen bei Abzweigungen und Anschlüssen erforderlich. Diese Lösung würde ca. Fr. 140'000.00 kosten. Es wäre dann zu erwarten, dass sich die jetzigen Risse schon nach ca. vier Jahren durch den neuen Belag hindurch wieder bemerkbar machen. Wir hätten dann viel Geld für eine nur kurzfristige Verbesserung ausgegeben.

Besser geeignet wäre eine Belagserneuerung mit mindestens 60 mm Meleobelag (16^{er} Korn), diese würde inkl. örtlicher Reparaturen ca. Fr. 175'000.00 kosten. Sie hat aber den Nachteil, dass die Fahrbahn um sechs Zentimeter angehoben wird, was zu merklichen Schwierigkeiten bei Anschlüssen führt. Die reparaturfreie Lebensdauer würde vielleicht zehn Jahre betragen.

Die heute nachhaltigste und längerfristig preiswerteste Lösung ist eine Deckbelagserneuerung von 40 mm auf einem Asphaltbewehrungsgitter. Auf der reparierten und gereinigten Planie wird ein vorbituminiertes Glasfasergitter warm aufgeklebt und erst darauf kommt der 40 mm dicke Deckbelag. Dieses Gitter wirkt wie eine Armierung und verhindert die erneute Rissbildung.



Für diese Sanierung liegt ein Kostenvoranschlag von **Fr. 209'000.00** vor. Es kann davon ausgegangen werden, dass die reparaturfreie Lebensdauer dieser Lösung mindestens zwanzig Jahre beträgt.

Obwohl die Sanierung der Honeggstrasse für 2014 mit Fr. 180'000 budgetiert ist, bevorzugt der Gemeinderat die preiswerteste aber zunächst teuerste Variante und beantragt, einen Verpflichtungskredit von Fr. 209'000.00 zu genehmigen.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten:

Dem Verpflichtungskredit Sanierung Gemeindestrasse Honegg von Fr. 209'000.00 zuzustimmen.

Ressort Präsidiales

Aufgabenüberprüfung des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat sich im Zuge der Aufgabenüberprüfung betreffend allfälliger Kosteneinsparungen mit den Möglichkeiten der Auslagerung von Verwaltungsaufgaben beschäftigt. Im Rahmen dieser Abklärungen zeigte sich unter anderem, dass keine uns bekannte Gemeinde im Verhältnis zu den Einwohnenden die Verwaltungsaufgaben mit einem gleich tiefen Stellenetat wie Uebeschi wahrnimmt.

Nachfolgend stellen wir Ihnen einen Zusammenzug der Resultate von zwei Gemeinden, mit denen eine Zusammenarbeit bereits besteht, sowie zwei privaten Anbietern, vor. Die Kosten sind jeweils für ein Jahr ausgewiesen. Alle Offerten gehen davon aus, dass in Uebeschi weiterhin eine Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.

Keine Offerte eingereicht hat die Gemeinde Thierachern. An einem konstruktiven Gespräch zeigte sich, dass die Gemeinde keine verfügbaren personellen und räumlichen Kapazitäten hat, um Aufgaben von anderen Gemeinden übernehmen zu können. Weiter würde das Personal in Thierachern mit der Übernahme von entsprechenden Arbeiten wie beispielsweise dem Budget und Abendsitzungen in gleichen Zeiträumen doppelt belastet. Die Gemeinde Thierachern sieht von einer Übernahme zusätzlicher Arbeiten ab.

1. Aktuelle Personalkosten Uebeschi / Jahr

Arbeitsgebiet	Jahreskosten
Finanzverwaltung 47%	66'450.00
Gemeindeschreiberei	
Bauverwaltung 80%	111'680.00
Verwaltungsangestellte 20%	14'240.00
Total Personalkosten aktuell	195'370.00

2. Offerte Gemeinde Wattenwil

Finanzverwaltung und Gemeindeschreiberei	210'000.00
Sockelbeitrag Bauverwaltung (Auslagerung an Regio-BV-Wattenwil)	10'000.00
Sockelbeitrag pro Jahr (Fr. 14.00/Einwohner)	
Totalauslagerung	220'000.00



3. Offerte Firma ROD, Schönbühl

Finanzverwaltung, Gemeindeschreiberei und Bauverwaltung Totalauslagerung	350'350.00
---	-------------------

4. Offerte GEBETEC Burgdorf (nur Finanzen)

Nur Finanzverwaltung	109'000.00
----------------------	-------------------

Erläuterungen zu den Offerten

Wattenwil: Die Offerte der Gemeinde Wattenwil liegt am nächsten an unseren aktuellen Kosten. In der Offerte wird jedoch aufgrund des aktuell tiefen Stellenetats eine neue Stellenbewertung verlangt, weil davon ausgegangen wird, dass eine Etat-Erhöhung nötig wäre. Die Offerte würde danach entsprechend angepasst werden.

Zusätzlich zum Sockelbeitrag der Bauverwaltung kommen unvorhersehbare Kosten, die vom Aufwand für Beratungen für die Bauherrschaft und Abklärungen, die nicht weiter verrechnet werden können, abhängig sind.

Firma ROD, Schönbühl: Die Firma ROD offerierte eine Gesamtführung der Gemeindeverwaltung Uebeschi mit 140 Stellenprozenten und unterteilte die Aufgaben in: 40% Gemeindeschreiberstelle, 20% Finanzverwalterstelle und 80% Verwaltungsstelle.

Offerte GEBETEC, Burgdorf: Die Firma GEBETEC ist auf Finanzbuchhaltungen spezialisiert und hat aus diesem Grund nur die Führung der Finanzverwaltung offeriert.

Fazit des Gemeinderates

Aufgrund der Abklärungen und der daraus resultierenden Ergebnisse hält der Gemeinderat am aktuellen Stand der Verwaltung fest. Optimierungen könnten allenfalls bezüglich der Raumnutzung für die Verwaltung gemacht werden. Dies würde aber Investitionen auslösen, die in Anbetracht der aktuellen Abklärungen bezüglich der künftigen Nutzung unserer Liegenschaften keinen Sinn machen würden.

Der Gemeinderat dankt dem Personal der Verwaltung an dieser Stelle bestens für den effizienten Einsatz für unsere Gemeinde.

Ressort Präsidiales, Markus Brönnimann

Ressort Bildung

Infoanlass Schule Westamt

Am 6. Mai 2014 fand im MZG von Uebeschi eine Informationsveranstaltung zum gemeinsamen Projekt Schule Westamt der drei beteiligten Gemeinden Amsoldingen, Thierachern und Uebeschi statt. Über 100 Interessierte liessen sich von Heiner Schmid, Dozent und Berater der Pädagogischen Hochschule Bern, Verena Hostettler, zuständige Schulinspektorin und allen drei beteiligten Schulleiterinnen und Schulleiter, sowie den drei zuständigen Gemeinderätinnen und Gemeinderat Bildung, über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen des Projektes informieren. Stichworte hierzu sind die sinkenden und/oder schwankenden Schülerinnen- und Schülerzahlen und der zunehmende Kostendruck, usw. Die drei Gemeinden wollen ohne äusseren Druck das Heft selber in die Hand nehmen und aus einer Position der Stärke heraus handeln. Ziel ist und bleibt eine bestmögliche Lösung für alle Schülerinnen und Schüler!



Alle Teilnehmenden hatten nach der Orientierung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen an das Projektteam weiterzugeben. In Gruppen und mit Hilfe von Flip-Charts wurde über mögliche Befürchtungen und Chancen eines solchen Projektes ausführlich diskutiert.

Am 11. Juni 2014 findet ein Workshop statt, für den sich einzelne Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden eingeschrieben haben. Weiter möchte das Projektteam bis Ende 2014 zu Handen der betroffenen Gemeinden Szenarien und Projektvorschläge einer möglichen Schulzusammenarbeit erarbeiten.

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen der zuständige Gemeinderat gerne zur Verfügung.

Ressort Bildung, Walter Friedrich

Ressort Bauen

Benützungsgebühren Abwasser – Gebührenerhöhung per 01.06.2014

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. September 2013, gestützt auf Art. 5 des Abwasserentsorgungstarifs folgende Gebührenerhöhung für wiederkehrende Gebühren des Abwassers beschlossen und im Amtsanzeiger Thun vom 27. März 2014 und 3. April 2014 bekannt gemacht.

Unsere Abwasserentsorgung wird mit einer Spezialfinanzierung unterhalten, saniert und wo nötig ausgebaut. Sämtliche entstehenden Kosten werden über Gebühren abgedeckt. Die Höhe dieser Gebühren richtet sich einerseits nach dem Wiederbeschaffungswert und andererseits nach der Nutzungsdauer ("Lebensdauer") der Anlagen.

Im Rahmen der Generellen Entwässerungs-Planung (GEP) wurden sämtliche Anlagen der Abwasserentsorgung aufgenommen und deren Wiederbeschaffungswerte bestimmt. Der totale Wert beträgt heute Fr. 7'217'000.00.

Bisher gingen wir - mangels detaillierter Erhebungen - von einem Wiederbeschaffungswert von nur Fr. 3'205'869.00 aus.

Nach GEP stehen uns in den nächsten zehn Jahren Leitungsneubauten für schätzungsweise ca. Fr. 0.5 Mio, Leitungsersatz für Fr. 0.8 Mio sowie Sanierungen und weitere Massnahmen für Fr. 1.2 Mio bevor (total ca. Fr. 2.5 Mio).

Aus diesen Gründen sind die Abwassergebühren wie folgt zu erhöhen:

Wiederkehrende Gebühren Abwasser ab 01.06.2014 (exkl. MwSt)

Wiederkehrende Gebühren	Bis 31.05.2013 Fr.	Ab 01.06.2014 Fr.
Grundgebühr pro Wohnung	190.00	290.00
Grundgebühr Zusatzwohnung	60.00	60.00
Abwasser pro m ³	1.50	2.70

Die neuen Gebühren liegen innerhalb des im Abwasserentsorgungstarif festgelegten Gebührenrahmens.



Neue Glas- und Blechsammelstelle

Jährlich werden ca. 18 Tonnen Glas und ca. 0.85 Tonnen Alu und Blech auf unserer Sammelstelle beim Mehrzweckgebäude entsorgt.

Einerseits bekommt die Gemeinde eine Rückerstattung für diese Rohstoffe, andererseits muss sie die Entsorgungs- und Transportkosten bezahlen.

Unter dem Strich verbleiben heute Kosten für Glas, Alu und Blech von ca. Fr. 2'200.- pro Jahr (je nach Rohstoffpreisen).

Im Rahmen der Sparanstrengungen hat die Verwaltung auch hier die Möglichkeiten kostengünstigerer Lösungen untersucht. Besonders weil unsere Glasmulde durchgerostet ist und nächstens ersetzt werden muss (Kostenpunkt: ca. Fr. 4'000.- bis 6'000.-).

Mit der AVAG konnte eine neue Lösung ausgehandelt und vereinbart werden:

- einmalige Kosten bei Anschaffung von Fr. 2'505.-
- jährliche Kosten von ca. Fr. 558.- (je nach Rohstoffpreisen).

Statt der Glasmulde und dem Blechcontainer sind am 28. Mai 2014 vier Sammelbehälter aufgestellt worden. Es handelt sich um Behälter, wie sie zum Beispiel beim Friedhofparkplatz in Thierachern stehen.

Die Einsparung entlastet unsern Steuerhaushalt nicht, da die Abfallentsorgung über eine Spezialfinanzierung läuft (Kehrichtgebühren). Sie trägt aber dazu bei, dass die Kehrichtgebühr trotz neuem Rechnungsmodell (nach Gewicht, nicht mehr nach Einwohnern), nicht erhöht werden muss.

Zone 30

Bereits im letzten Uebeschi aktuell wurde über den Stand der Schulwegsicherung informiert. In der Zwischenzeit wurde die Zone 30 im Ortskernbereich insofern rechtskräftig, dass keine Beschwerden gegen die Verfügung des Tiefbauamtes eingegangen sind. Vollständig in Rechtskraft tritt die Zone 30 erst nach dem Aufstellen beziehungsweise dem Auswechseln der Signale.

Sobald die Signalisation erfolgt ist, gelten folgende verkehrsrechtliche Regeln:

- Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.
- Genereller Rechtsvortritt. Es gilt nur eine abweichende Vortrittsregelung bei der Einmündung der Hinteren Gasse in die Kantonsstrasse (Stoppstrasse, Eggen).
- Fussgänger haben das Recht, die Fahrbahn an beliebiger Stelle zu überqueren. Allerdings bleibt das Vortrittsrecht des Fahrverkehrs gegenüber Fussgängern bestehen: Fussgänger müssen warten, wenn z.B. ein Auto kommt. Nur auf dem (einzigen) Fussgängerstreifen zwischen unsern beiden Schulhäusern haben Fussgänger selbstverständlich nach wie vor Vortritt.

Abgesehen von der zwingenden Signalisation wird stellenweise der Rechtsvortritt auf der Fahrbahn mittels aufgemalten "Tulpen" markiert.

Die voraussichtlich noch diesen Sommer anzubringenden Markierungen und Signale wurden durch die Abteilung Verkehrssicherheit des Tiefbauamtes Kreis I geprüft und gutgeheissen. Die genauen Standorte der neuen Signale werden selbstverständlich mit den Grundeigentümern und Pächtern abgesprochen.

Ressort Bauen, Han Krusse

Ressort Öffentliche Sicherheit

Brandfall in Uebeschi

In der Nacht auf Donnerstag, 3. April 2014 brach ein Brand im Spengeli in Uebeschi aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr Thierachern Regio standen sowohl das Wohnhaus wie auch der angebaute Ökonomieteil im Vollbrand. Um 03:00 Uhr, nur sieben Minuten nach dem ausgelösten Alarm, konnte die Feuerwehr bereits Wasser abgeben. Die Rettungskräfte trafen in der Nähe des betroffenen Bauernhauses auf eine Person. Diese wurde mit leichten Verletzungen ins Spital gebracht, konnte dieses aber bald wieder verlassen. Vermisst wurden das im Haus Wohnhafte Ehepaar sowie dessen erwachsener Enkel.

Im Einsatz stand unsere Feuerwehr Thierachern- Regio mit rund 60 Personen, zur Unterstützung mit der Autodrehleiter die Feuerwehr Thun, der Rettungsdienst und ein Care-Team des Kantons Bern. Die notwendige Verkehrsumleitung konnte erst am frühen Abend aufgehoben werden.

Dank der umsichtigen Brandbekämpfung gelang es, verschiedene angrenzende Gebäudeteile zu retten. Durch das im Ökonomieteil gelagerte Heu gestalteten sich die Löscharbeiten allerdings schwierig. Nach dem Abschluss der Löscharbeiten nahmen die Spezialisten des Dezernats für Brände und Explosionen die Arbeiten vor Ort auf. Trotz dem sehr raschen Start der Löscharbeiten, kam jede Hilfe für die drei Personen, die sich zum Zeitpunkt des Brandes im Haus befanden, zu spät.



Die Ursache des Brandes liess sich gemäss Polizeiangaben aufgrund der grossen Zerstörung nicht mehr abschliessend klären. Der unvorsichtige Umgang mit Raucherwaren oder einer Kerze steht im Vordergrund. Brandstiftung kann ausgeschlossen werden. Weiter haben die Untersuchungen ergeben, dass die drei Personen an den Folgen des Brandes verstorben sind. Es konnten keine Hinweise auf Dritteinwirkung gefunden werden.

Dieser Brand wurde, abgesehen von der Unterstützung der Feuerwehr Thun mit der Autodrehleiter, von der Feuerwehr Thierachern- Regio alleine bewältigt. Äusserst bedauerlich ist, dass die Möglichkeiten der Feuerwehr zur Personenrettung, trotz des sehr schnellen Eingreifens nach der Alarmierung, bei einem Vollbrand leider nur noch sehr beschränkt sind. In diesem Zusammenhang möchten wir einmal mehr auf das richtige Verhalten bei Feuer hinweisen. Mit einer sofortigen

Alarmierung (118) kann wertvolle Zeit für die Rettung und Feuerbekämpfung gewonnen werden. Die Annahme, dass „jemand“ das bereits gemacht hat, kann fatale Folgen haben. Der Einsatz der Feuerwehr wurde durch den anwesenden Inspektor der Gebäudeversicherung in allen Bereichen mit Bestnoten bewertet, was aufgrund der besonderen Umstände sehr erfreulich und alles andere als selbstverständlich ist. Einmal mehr zeigte sich, dass die zweckmässige Organisation, moderne Ausrüstung und gute Ausbildung wichtige Voraussetzungen für Ernsteinsätze darstellen.

Als Präsident der Feuerwehrkommission Thierachern- Regio und bestimmt auch im Namen unserer Bevölkerung danke ich speziell der Einsatzleitung, dem Kader und den ausgerückten Angehörigen der Feuerwehr Thierachern-Regio für den anspruchsvollen Einsatz. Der Dank gilt auch allen eingesetzten Personen der übrigen Organisationen.

Feuerwehr Thierachern- Regio
Beat Stierli, Kommissionspräsident



Ressort Soziales

Sozialdienst Region Wattenwil

Der Einsatz von privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern (PriMa) bildet einen wichtigen Pfeiler im Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Gemeinden und auch die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sind auf das Engagement von PriMa angewiesen, denn diese leisten der schutzbedürftigen Person einen grossen Dienst und sind eine wichtige Unterstützung.

Daher sind Männer und Frauen gesucht, die sich engagieren möchten für Menschen, die in Folge von Alter, Gebrechen, Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre persönlichen Angelegenheiten selbst wahrzunehmen.

Verfügen Sie über die nötige Zeit? Geeignet sind Personen, die gerne Kontakt zu anderen Menschen pflegen, sich anderen Mentalitäten und Meinungen gegenüber offen und tolerant zeigen können sowie geduldig, taktvoll und ausdauernd sind. Sie erhalten eine sorgfältige Einführung in die Aufgabe und werden durch die PriMa Fachstelle Sozialdienst Region Wattenwil beraten und unterstützt.

Haben Sie Interesse? Melden Sie sich bitte für weitere unverbindliche Auskünfte bei Heidi Weber, PriMa Fachstelle, Sozialdienst Region Wattenwil, Telefon 033 359 59 61.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Runder Tisch

Ein Runder Tisch wird eingesetzt, um gemeinsam eine Situation (z.B. Jugendschutz) zu analysieren und Ideen zu sammeln, wie Probleme angegangen oder vermieden werden können.

In der Zwischenzeit haben die Behörden und verschiedene Arbeitsgruppen Massnahmen definiert und auch umgesetzt (z.B. Präventionskonzept der OS Thierachern, Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro, Veranstaltungen für Eltern).

Für eine wirksame Gesundheitsförderung und Suchtprävention braucht es eine breite Abstützung und eine vernetzte, koordinierte Zusammenarbeit zwischen den Behörden, den Schulen, den Eltern, der Jugendarbeit, den Vereinen, etc.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Behördenvertretern der vier Gemeinden und der Berner Gesundheit organisiert am 13. August 2014 einen Runden Tisch, um mit Schlüsselpersonen aus den Gemeinden mögliche Handlungsfelder und entsprechende Massnahmen zu definieren. Angesprochen als Schlüsselpersonen sind Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Schule, Jugendarbeit, Familie, Behörden, Vereine, etc.

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können sich direkt bei Frau Evelyne von Gunten, Gemeinderätin, melden. Der Gemeinderat wird zudem direkt auf die Schlüsselpersonen zugehen.

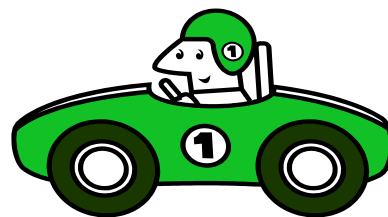
K. Wittwer, Berner Gesundheit

Ressort Soziales, Evelyne von Gunten

Verschiedenes

Parkplatz zu vermieten

Autoabstellplatz im Freien. Unterhalb der Gemeindeverwaltung
Miete: Fr. 60.00 pro Monat
Interessenten melden sich bei der Gemeindeverwaltung unter
Telefon 033 346 50 40.



Gemeindeverband Obergurnigel

Forst-Längenbühl, Gurzelen, Seftigen, Thierachern, Uebeschi, Uetendorf, Uttigen



Programm der Waldbegehung vom Samstag 30. August 2014, 09.00 - 12.00 Uhr

- **Treffpunkt**
09.00 Uhr Waldeingang oberhalb Stafelalp (Grillstelle Stafelalp)
Koordinaten 602.915 / 179.060
- **Programm**
 - Begrüssung und gemeinsame Fahrt in den Obergurnigelwald zum „Sonniger Cher“ im Gürbegraben
 - Rundgang mit dem Revierförster im Gebiet Gürbe – Meierisli -
Chautebach – Tüfelschuchi – Rotenbach – Gürbe
 - Ca. 11.30 Uhr Ende der Waldbegehung
 - Anschliessend Apéro und gemütliches Beisammensein mit Bräteln bei der Feuerstelle Bettelegg
(Getränke vorhanden)
- **Themen**
 - Probleme und Massnahmen der Walderschliessung
 - Besichtigung des im 2013 ausgeführten Holzschlages in der Honegg /
Tüfelschuchi und der darauf folgenden Massnahmen
 - Besichtigung der ausgeführten Verbauungsarbeiten am Rotenbach
- **Ausrüstung**
Gutes Schuhwerk und evtl. Regenschutz. Die Waldbegehung findet bei
jeder Witterung statt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gemeindeverband Obergurnigel
Waldkommission und Revierförster



Zu guter Letzt

Wussten Sie, dass die Anzahl Rinder mit 677 etwas höher ist als die Einwohnerzahl von 675 Personen und dass in unserer Käserei pro Jahr rund 1.3 Mio kg Milch angeliefert und davon unter anderem 880'000kg Emmentaler- Käse, 26'000kg Spezial- Käse, 5'000kg Butter und 5'000kg Joghurt produziert werden?